

# DZM—LPD26

## Unsere Forderungen bleiben gleich

Die geplante Dienstzeitreform (Dienstzeitmanagement-LPD 2026) wird seitens der FCG-KdEÖ, wie schon von Beginn an, weiterhin abgelehnt. Im vorliegenden Erlassentwurf zum geplanten Probebetrieb sind Regelungen enthalten, die keinesfalls Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen darstellen, sondern lediglich nur Nachteile bringen. Familienfreundlichkeit und Flexibilität erkennen wir nicht und die abweisende Meinung auf den Dienststellen dazu ist mehr als verständlich und nachvollziehbar.

Egal wie intensiv der Dienstgeber diese Dienstzeitreform auch zu bewerben versucht, unterm Strich bleibt über, dass man dadurch in Zukunft zu mehr Dienstantritten gezwungen werden wird, um das Gleiche zu verdienen wie bisher. Somit kommt diese Reform einer Gehaltskürzung gleich und ist deshalb einfach inakzeptabel!!!!

Unsere Forderungen:

- Beibehaltung der bisherigen Plandienst-Wochenende-Regelung
- Beibehaltung der Möglichkeit vorgeplante 24-Stunden-Dienste zu verrichten
- Keine Reduktion der JD-Stunden, sondern Beibehaltung der derzeitigen JD-Regelung

- Beibehaltung der bisherigen Regelung, dass 1 WE unbedingt dienstfrei zu halten ist
- Berücksichtigung von Rüstzeiten bei der Dienstplanung
- Beibehaltung der Wochenruhe im Ausmaß von 48 Stunden und keine Kürzung auf 35 Stunden, wie im Neuerlass vorgesehen
- Eine Unterschreitung der 11stündigen Ruhezeit darf keinesfalls zu Lasten der Bediensteten gehen, sondern soll durch genehmigte Abwesenheit vom Dienst ausgeglichen oder im Anlassfall über Antrag der betroffenen Kollegin/des betroffenen Kollegen unterschritten werden können
- Erhöhung der NZG von 1,5 auf 2 Stunden pro Nachtdienst und Entfall des derzeitigen Schwellwertes zur Inanspruchnahme
- Schaffung einer entsprechenden WE-Zulage im Gehaltgesetz um Plandienste an Wochenenden entsprechend abzugelten bzw. Schaffung einer Möglichkeit solche Dienste durch Freizeit auszugleichen
- Vollständiger Ausgleich bzw. Abgeltung von Einkommensverlusten durch die Einführung des DZM-LPD26
- Dienste an Feiertagen sollen ausschließlich als Überstunden gelten und entsprechend verrechnet werden können
- Keine Schaffung von Planungsverbänden und keine Reduzierung der bisherigen Streifenanzahl durch das neue Dienstzeitmanagement

bleiben weiterhin aufrecht.

**Nur ein Dienstzeitmanagement-Neu, dass auch wirklich auf Mitarbeiterbedürfnisse eingeht, könnte von uns mitgetragen werden.**

**Verantwortung tragen - FÜR DEINE ZUKUNFT!**



Martin

Stefan

Ewald

Reinhold

Alois

Christian

HEINZL

GERDENICH

ZUKOWITSCH

SIESS

LEHRNER

GRÜMEYER